

BM Jobfit

Aus- und Weiterbildung

Interessantes Kleinmöbel aus der Meisterschule München

Kreisrunde CD-Turbine

Ein außergewöhnliches Wandobjekt zur Aufbewahrung und Präsentation von CDs entwarf und fertigte Quirin Keim während seiner Weiterqualifizierung zum Schreinermeister an der Meisterschule München. Im Rahmen der Ausbildung ist dort die Anfertigung eines so genannten Kleinmöbels, quasi als „Probelauf“ für das anschließend zu fertigende Meisterstück gefordert.

Quirin Keim hat sich mit seinem Kleinmöbel die nicht ganz einfache Aufgabe eines drehbaren, wandhängenden CD-Regals gestellt. Dabei legte er folgende Überlegungen zugrunde:

- Um an die unteren CDs zu kommen, sollte man sich nicht bücken müssen.
- Die CD-Rücken müssen gut zu erkennen und lesbar sein.
- Es sollten genügend CDs mit unterschiedlichen Hüllen untergebracht werden können.

• Die Einteilung in verschiedene Genres soll möglich sein.

Als Lösung entwickelte er ein formverleimtes, kreisrundes Regal mit einem Durchmesser von ca. 87 cm. Sein CD-Turbine genanntes Möbel kann 76 Doppel-CDs oder 152 Slimcases aufnehmen. Der äußere Ring ist, mittels 16 Kugeln, auf einer Kunststofflaufbahn drehbar gelagert. Die CD-Rücken sind somit in waagrechte Stellung zu drehen und gut lesbar. Der innere Teil bleibt unbewegt und bietet die Möglich-

keit zur Befestigung einer kleinen Kompaktanlage. Zum Drehen dienen vier flache, um jeweils 90° versetzte Palisanderleisten. Diese stehen etwas über den CD-Hüllen hervor und unterteilen das Rondell gleichzeitig in vier Bereiche.

Gut durchdachte Schablone

Für die Herstellung der aus je vier formverleimten Viertelkreisen bestehenden Ringe aus MDF, wurde auf der CNC-Maschine eine Schablone aus Form- und Gegenform ge-

fräst. In ihr konnten alle notwendigen unterschiedlichen Radien für das Stück verleimt werden. Über eine 10 mm starke, zurückspringende Rückwand in MDF wird das Möbel an der Wand befestigt. Die MDF-Flächen, welche in cremeweißem Strukturlack lackiert sind, bilden einen schönen Kontrast zu den lackierten Palisandergriffen. Quirin Keim ist mit dem Entwurf seiner „CD-Turbine“ ein bemerkenswertes und funktionales Wandobjekt gelungen.

Kleinmöbel aus der Meisterschule München

Rotierende CD-Turbine

Übungsfertigung der Hildesheimer Holztechniker

Übung für den Ernstfall

Vielseitige Gesellenstücke

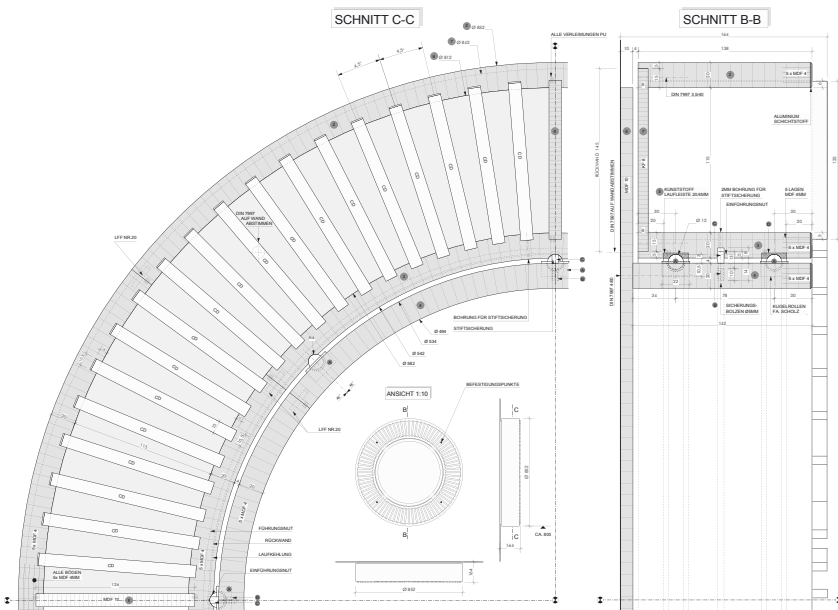
Kreative Junghandwerker

Handwerksmuseum Deggendorf

Wettbewerb „Die Dose“

Der kreisrunden Form einer CD nachempfunden ...





Die Konstruktionszeichnung verdeutlicht die findige, kugelgelagerte Führung des drehbaren CD Regales. Durch Betätigung eines Sicherungsstiftes kann der äußere Kranz in einer definierten Position abgezogen werden

Vom Probelauf zum Ernstfall

In vielen Fällen ist das Meisterstück, nach dem Gesellenstück, das erste unter realen Bedingungen entworfene, konstruierte und anschließend 1:1 umgesetzte Möbelstück eines angehenden Schreinermeisters. War während der Gesellenzeit vorrangig die Fertigung, Montage und vor allem die Umsetzung von Ideen und Konstruktionen anderer gefordert, sieht sich der Prüfling mit seinem Meisterstück der komplexen Aufgabe der Bewältigung aller bei einem Projekt anfallenden Planungskomponenten gegenübergestellt. Nicht selten stellt diese komplexe Aufgabe den Prüfling vor größere Probleme.

Nicht so an der Meisterschule München: Dort wird im Rahmen der Ausbildung im dritten Semester von jedem Schüler und jeder Schülerin unter dem Arbeitstitel „Kleimöbel“ die Konzeption eines Möbelstückes verlangt. Unter wechselnden Themenstellungen üben die Schüler den Planungs- und Arbeitsablauf, entsprechend den Bedingungen ihres Meisterstückes. Im Gegensatz zu anderen Schulen, an denen alle Schüler die gleichen Stücke fertigen, entwirft in München jeder Studierende sein eigenes, individuelles Stück und stellt den Entwurf in seiner Klasse vor. Begleitend erfolgen die Kostenermittlung, Konstruktionszeichnungen und Arbeitsplanung. Nach Abschluss aller Vorarbeiten und Fertigung des Stückes wird in einer Nachkalkulation der erfolgreiche „wirtschaftliche“ Ausgang des Projektes ermittelt. (hf) ■

Um jeweils 90° versetzt angeordnete Palisanderplättchen stehen leicht über die CDs hervor und dienen als Griffe zum Drehen des Regales



Fotos: Wolfgang Pulfer, München